

Vorschlag für ein „Nachtreffen“: „Leben kultivieren“

Osterzeit 2005



Vorbemerkung:

Die Gesprächsgruppen waren eine intensive Gemeinschaft. Die Runden waren reich an Gesprächen und Erfahrungen. Prozesse entstanden, Gefühle traten zutage...

Für einen guten Abschluss ist es wichtig, dass die Teilnehmer/innen die Möglichkeit haben, ihre Erfahrungen in der Gruppe - positive wie negative - noch einmal zur Sprache bringen zu können. Auch für die Gruppenbegleiter/innen ist es gut zu wissen, wie es den Teilnehmern ergangen ist.

Dieser Rückblick bezieht sich auf alle 5 Gesprächsrunden.

Vorzubereiten:

Ein Ostersymbol (Osterkerze, Bild, ...) für Teil 1

rote, grüne und gelbe Zettel in Postkartengröße für Teil 2 / A oder

oder für Teil 2 / B: 3 große Bogen Papiere mit je einer Zeichnung eines Erntewagens, Müllwagens und eines Komposthaufens (Beilage), Klebezettel, oder kleine Zettel und Kleber, Schreibstifte.

Blatt mit Jesaja-Bibelstelle für Teil 3

Teil 1: pers. Rückblick: Wie habe ich Ostern erlebt...

Gespräch:

Die/Der Gruppenbegleiter/in lädt ein, die Zeit seit dem letzten Gruppengespräch nochmals durchzugehen.

Schauen wir nach, was sich ereignet hat – auch im Hinblick auf Ostern (Gottesdienstliches, Familiäres, ...)

Bitte darauf achten, dass kein „moralischer Druck“ (oder schlechtes Gewissen) bei jenen entsteht, die nicht im Gottesdienst waren...

Teil 2 – Auswertung / Möglichkeit A - „Ampel-Methode“

1. Schritt:

In der Mitte liegen rote, grüne und gelbe Zettel. Jeder Teilnehmende sucht sich Zettel aus und schreibt in Stichwörtern darauf:

- **rote Zettel: Das war für mich nicht positiv, war schwierig, nicht gut...**
- **gelbe Zettel: Das würde mir wünschen, wäre mir wichtig zu sagen...**
- **grüne Zettel: Das erlebte ich als positiv, tat mir gut...**

Jeder Teilnehmende kann so viele Zettel beschreiben, wie er/sie will.

2. Schritt:

Wenn alle fertig sind, legt jede/r jene Zettel, die sie/er will (nach Farben sortiert) in die Mitte und sagt dazu, was er/sie geschrieben hat und warum.

Teil 2 – Auswertung / Mögl.k. B - „Ernte - Müll - Kompost“

1. Schritt:

Jeder Teilnehmende schreibt auf Klebezettel oder kleinem Zettel, was ihm/ihr zu folgenden Fragen einfällt:

- **Müllwagen: Was habe ich in den Gesprächsrunden als überflüssig erlebt?
Was war für mich unnütz?**
- **Erntewagen: Was habe ich in den Runden geerntet?
Was war für mich wertvoll, ein Gewinn?**
- **Kompost: Was braucht für mich noch Zeit,
muss noch verarbeitet werden?**

2. Schritt: Gespräch

Jede/Jeder darf erzählen, warum er was aufgeschrieben hat und klebt es auf das passende Plakat.

Teil 3 – Der nächste Schritt... / Ausblick

1. Schritt:

Blatt mit Jesaja-Bibelstelle in Mitte legen. Text vorlesen

2. Schritt: Gespräch

Was ist bei mir aufgebrochen, was kommt schon zum Vorschein, wo drängt es mich (auf Hintergrund der gemachten Erfahrungen) nun hin?

3. Schritt: Abschluss mit freiem Gebet oder:

Glaube muss wachsen: von früher Kindheit an.

Glaube muss wachsen: von Stunde zu Stunde, von Tag zu Tag, Jahr um Jahr.

Glaube muss wachsen: von Lebensalter zu Lebensalter
in bitteren und frohen Erfahrungen.

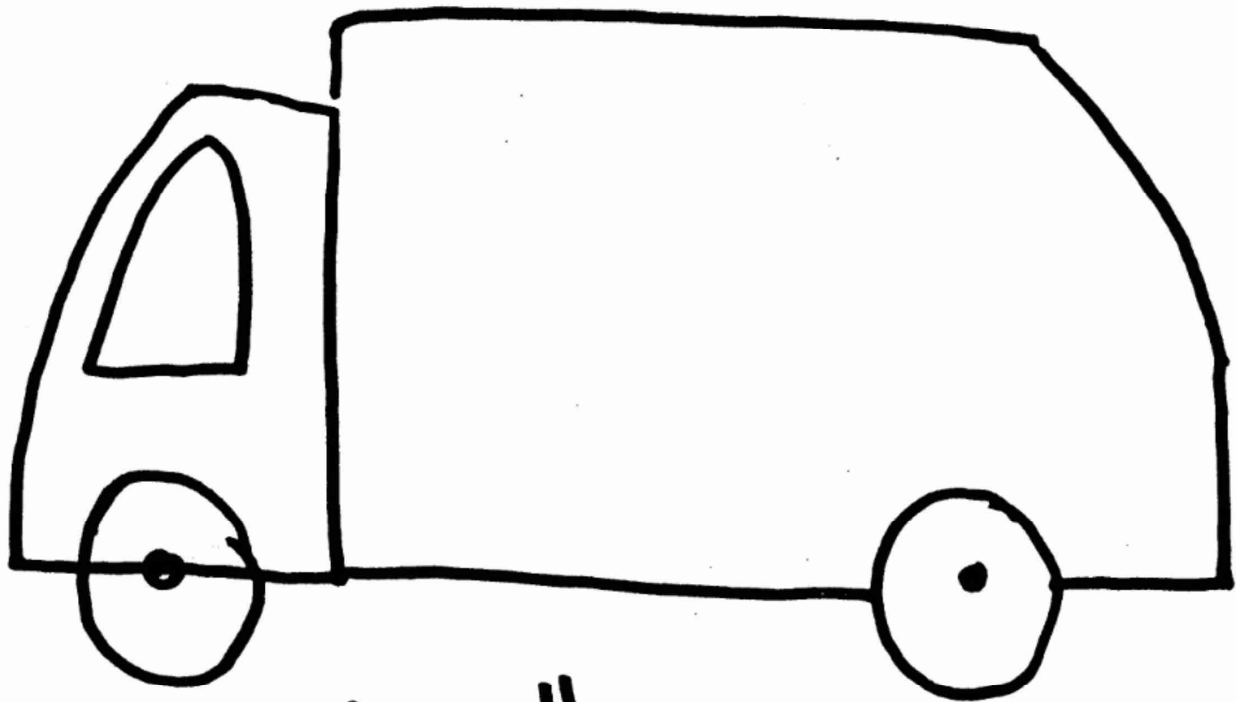
Glaube muss wachsen: noch im hohen Alter und sogar noch im Sterben,
wenn Glaube in Schauen übergeht, wenn Sehnsucht zur Erfüllung wird
im Angesicht Gottes.

Glaube der nicht wachsen und sich ständig erneuern will,
ist tot, gibt keine Kraft, weckt keine Hoffnung...

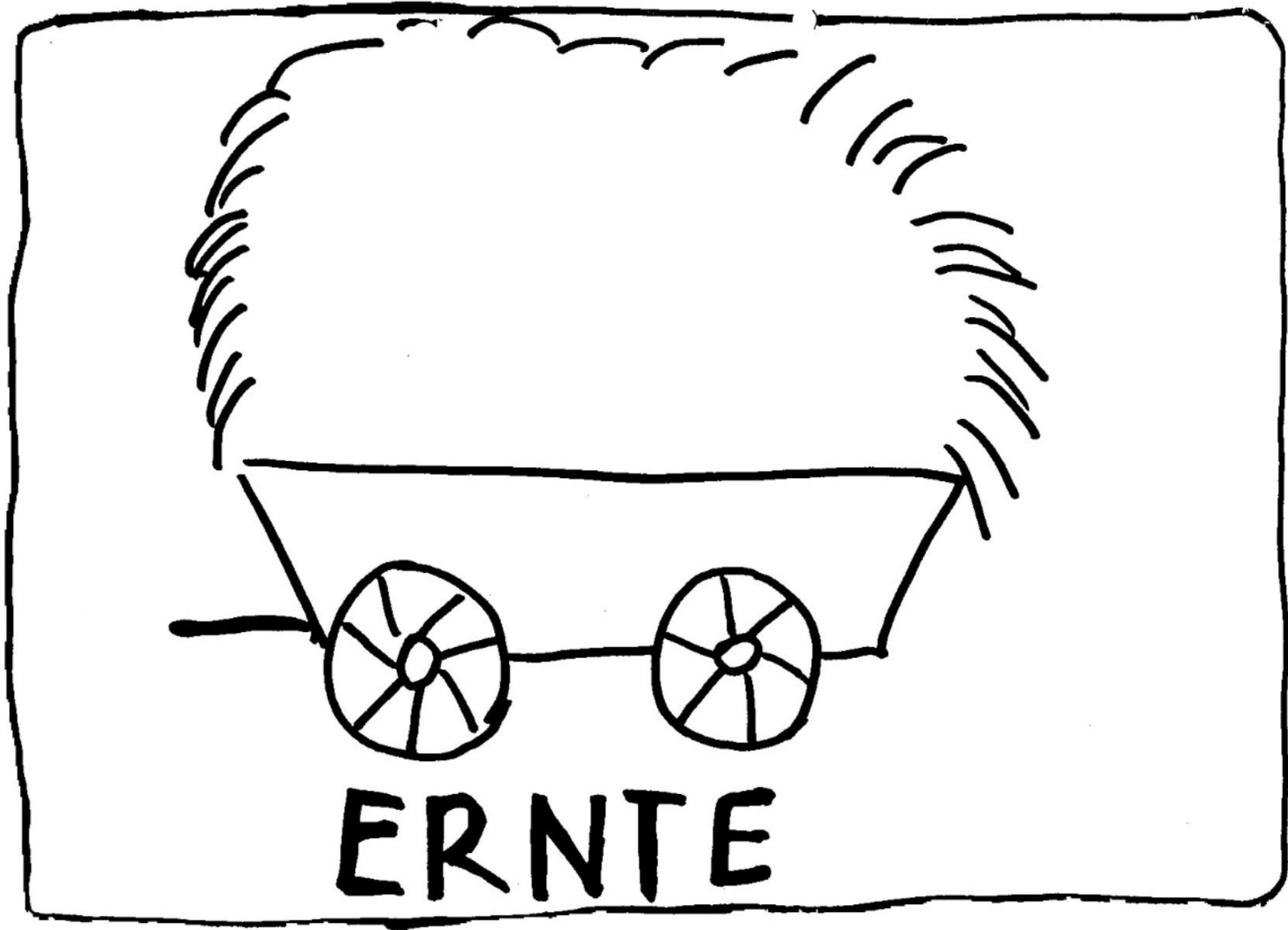
Oder mit einem Text, einem Gebet oder Lied von den thematischen Vorschlägen dieser Woche.

Teil 4 – „Feierabend“

gemütlicher Ausklang des Treffens – gemeinsames Feiern!



MÜLL



ERINTE



Kompost

So spricht der Herr,
der einen Weg durchs Meer bahnt,
einen Pfad durch das gewaltige Wasser:
„Denkt nicht mehr an das, was früher war;
auf das, was vergangen ist, sollt ihr nicht achten.
Seht her, nun mache ich etwas Neues.
Schon kommt es zum Vorschein,
merkt ihr es nicht?“

(Jesaja 43,16.18f)